

Erhaltenes Mitglied... Die neue Welt...



Interrentionsgebühren... Anzeigensätze...

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Muerfurt, Pelitzsch-Bitterfeld, Naumburg-Weißenfels-Beitz, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenerwerda und die Mansfelder Kreise.

Redaktion: Geisstr. 21, Bot 2 Cr

Expedition Geisstr. 21, Bot part. r.

All, aber nicht veraltet.

Im Jahre 1855 richtete, so schreibt die Schrift, der damalige preussische Ministerpräsident Otto von Manteuffel, ein Erklärungs- oder Denkchrift an den phantastischen König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen...

kein. Niemals haben gehorhame Minister die Dynastien oder Staaten vor dem Untergang bewahren können. Ganz recht, was der reaktionäre Ministerpräsident da dem König sagte...

das ist aber nur eine Ueberspannung, für die Zukunft sind Ver- laltungen hoffentlich ausgeschlossen. Auf keinen Fall ist hierauf das Haus in die Beerdigung der Interrervention ein.

Der Präsident.

Schwer atmend lag Endlingen da, seine Brust hob und senkte sich krampfhaft, dann begann er leise zu nimmern: erquickender als Worte und Töne, berriet dieses wilde, mühsam gedämpfte Stöhnen...

Jendischer Zeitungs.

9. Sitzung, Dienstag, den 7. Mai, 1 Uhr Am Bundestage: v. Goltz, Graf Koldowitsch. Der Präsident teilt mit, daß Abg. Müller (nat.) infolge seiner Ernennung zum preussischen Handelsminister sein Mandat niedergelegt hat.

4. Kapitel.

Nach einer Weile begann Endlingen: 'Ich muß zunächst von mir sprechen und wie ich damals war. Du kennst mich erst seit zehn Jahren, von meinen Eltern, meiner Kinde weißt Du fast nichts. Es war eine fürchterliche Kindheit, so voll von Gift und Jammer...

Roman von Karl Emil Franzos.

Nachdr. berb.) Endlingen lag eine Weile regungslos da, das Antlitz noch immer mit den Händen bedeckend, und als er sie endlich sinken ließ, heugte er das Haupt so tief herab, daß die Stirne auf der Matte des Schreibtisches ruhte...

Schwer atmend lag Endlingen da, seine Brust hob und senkte sich krampfhaft, dann begann er leise zu nimmern: erquickender als Worte und Töne, berriet dieses wilde, mühsam gedämpfte Stöhnen...

Schwer atmend lag Endlingen da, seine Brust hob und senkte sich krampfhaft, dann begann er leise zu nimmern: erquickender als Worte und Töne, berriet dieses wilde, mühsam gedämpfte Stöhnen...

wing dem Hause die betrübende Tatsache mit, daß der Herr sein Mandat niedergelegt hat; nachher ersucht die Graf Sojadowsky das Verzeihen seines neugeborenen Kollegen — der gefahrenen Gefahr für das Reich zu bedauern gehört hätte — mit dem Umzug- und sonstigen Schwierigkeiten, mit denen nun einmal ein solches Momentum verbunden zu sein pflegt. — Die vorliegende Tagesordnung füllte Interpellationen aus. Sehr schnell wurde die erste Interpellation erledigt, die über den Aufbruch der Militärsperre gegen den Termin die zweite Interpellation in Anspruch. Am Morgen unserer Session brachte Genosse Koch in freilich ausführlicher die Auserkennung der geistlichen Vorbrüder in den Gemächern des Reiches in Griechenland zur Sprache und erwiderte sich nach den Vorberungen, die der Reichsführer zu treffen gedente, um in Zukunft solchen Unglücksfällen vorzubeugen. Graf Sojadowsky beantwortete die Interpellation, indem er — übrigens in ziemlich höflicher Form — die Genebefaustung wie die Selbstverwaltung nach Möglichkeit reinhalten wollte und sich im übrigen in beliebiger Weise auf die noch nicht abgeschlossenen Unterredungen berief. — Einmütig wurde die Besprechung der Interpellation vom Hause beschlossen. Der gewesene Ministerlandrat Moller-Falda fand einige milde Worte des Tadeln über die Handhabung der Vorbrüder in Griechenland. Um so energischer riefte, mit einem rechtlichen Material versehen und als Oberer mit voller Sachkenntnis ausgesprochen, Genosse Wern den Staatsführer zu Tadeln, der sich nur recht schwachlich zu verteidigen wußte. — Aus der weiteren Verhandlung unserer Interpellation ist noch der Zusammenstoß des Genossen Senger mit dem Kanzler und Elektrizitätsfeind v. Kardorff zu erwähnen. Herr v. Kardorff sahte augenblicklich einmal wieder das Bedürfnis, das Haus zu erheitern, zog an den Saaren die Berliner elektrischen Straßenbahnen in die Debatte und brachte das Kunftsitz fertig, für die Unmöglichkeit, diese Arbeiten, die — Sozialdemokratie verantwortlich zu machen. Senger leuchtete unter großer Geste das Haus dem Ritter von St. Laura anlässlich heim; als dieser für nötig befand, noch den ins Wasser gefallenen Kanal in die Erweiterungen zu ziehen, wurde er vom Präsidenten Hallestem mit den Worten zurückgewiesen: „Die Kanalverlage wollen wir lieber fallen lassen.“ — eine Anekdote, die natürlich ein komisches Geschehen in dem Hause hervorrief. — An dritter Stelle beschäftigte das Haus die Interpellation des Wessens v. Hohenberg über die Gefangenennahme und Behandlung deutscher Missionare in Südafrika durch die Engländer. Herr v. Hohenberg fand Worte scharfen Tadeln über das Verhalten der Reichsregierung der Verfahren der Engländer gegenüber. Staatssekretär v. Richter verteidigte sich gegen die Vorwürfe des Interpellanten so gut er konnte. — Der recht belanglosen Besprechung der Interpellation ergab u. a. auch der unvermeidliche Anekdote Fasse das Wort. — Eine lange Tagesordnung weist die heutige Sitzung auf: Weingese, dritte Lesung, Diätenantrag und Anträge über die Weiberberechtigung, zweite Lesung.

Der neue Polizeiminister.

Der zum Minister des Innern ernannte Herr v. Hammerstein führte bisher in Wesen ein Verwaltungssystem, das selbst für reichsständliche Verhältnisse ungewöhnlich reaktionär war. Unter ihm erfolgten massenhafte Verweise und Auflösung von politischen Organisationen nicht genehmigt, trotz der gegenwärtigen richterlichen Entscheidungen über die Geltung des § 152 der Gewerbeordnung. Herr v. Hammerstein wird also sicherlich nicht hinter Vorgängern wie Müller und Wede zurückbleiben.

Die letzte Thronrede.

Ein mitteilbares Herz als die Königin hat das nationale liberale Zeitungsblatt. Es nimmt dem dahingegangenen Finanzminister Miquel am Grabe seiner politischen, wechsellieblichen Tätigkeit folgenden Nachruf: „Die wenig Miquel jemals reiner „Agrarier“ gewesen, beweisen die zahlreichen sozialpolitischen Anregungen und Leistungen, die von ihm als Schriftsteller, Redner, Staatsverwalter und Minister ausgegangen sind. Er gehörte u. a. zu denen, die die Wohnungsfrage in Flug gebracht haben. Mit Dr. v. Miquel verläßt einer der bestgeachteten Männer den Reichstag. Einige der Gründe, die ihm Ablegung zu zogen, wurden oben gestreift. Seine Steuerreform hat ihn gerade wegen ihrer Vorzüge in einflussreichen Kreisen Feinde erworben, seine unverhohlenen geistige Bedeutung unangenehm politischen Schwärmern eigen, ihm keine lauteisen Segner. Die unerbittlichen Kaiser aber sind, wenn sie es auch häufig verbergen und verbergen müßten, die Ultramontanen gewesen. Miquels Verdienste um die Befestigung des Nationalstaates sind unübersehliche und unzählige Sünden in den Augen der römischen Partei gebildet. Und ihr hat auch der große Finanzmann seine großen Misserfolge zuzuschreiben. Das Zentrum war es, das ihm die Reichsfinanzreform verordnete, weil ihr antinationaler Instinkt die nationale Tragweite der Miquelschen Pläne erkennen ließ.“

Miquel ist gefürcht. Vielleicht erkent man aber später einmal, daß seine Berufung in die Regierung die einzige fruchtbringende That des neuen Reiches innerhalb 43 Jahren gewesen ist. Für uns steht es trotz aller Wanklungen und Bindungen des Staatsmannes fest: Miquel darf mit der Gewißheit ins Privatleben ziehen: „Nennst man die besten Namen, wird auch der meine genannt.“

Das mag stimmen. Ob aber die Nachwelt, wenn sie einmal die Namen eines Marx, Liebknecht u. s. w. nennen wird, auch den Namen ihres Feindes Miquel mit derselben Verehrung ausprechen wird, muß dahingestellt bleiben.

Der Zentralverband im preussischen Staatsministerium.

Von dem neugeborenen preussischen Handelsminister Herrn Theodor Wolff Müller weiß die Leuz, Volkszeitung ein Wichtiges zu erzählen, das denjenigen recht gibt, die in diesem Nachfolger Preisbills, des Ministers gegen den Handel, den Minister gegen Sozialpolitik erblichen. Unter der Signatur: Herrn Th. A. Möllers Meisterstück schreibt unser Leipziger Bruderblatt:

„Weit interessanter wird aber die Mitteilung einer Tatsache sein, die in unterrichteten Kreisen ein öffentliches Geheimnis ist. Herr Kommerzienrat Möller spielte nämlich auch bei der 12000 Mark-Affaire eine bedeutende Rolle. Das Mitgliederverzeichnis des Zentralverbandes führt ihn auf als Vertreter des Vereins zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen von Rheinland und Westfalen. Ob er Vorsitzender dieses Vereins mit dem langen Namen ist, können wir augenblicklich nicht feststellen; auf alle Fälle wird letzterer aber hauptsächlich von ihm und nach seinen Intentionen geleitet. Und an diesen Verein mit dem langen Namen ist auch einer seiner erfolgreichsten Beteiligter gelangt. In dem in einer seiner Aufsätze zu dem „etwas eigentümlichen“ 12000 Mark-Einschlag für das Reichsamt des Zinners erucht wurde.“

Als nun seiner Zeit die Leipziger Volkszeitung diese interessanten und peinliche Einzelgeschichten enthielt, konnte man eine eigentümliche Beobachtung machen. Eine Reihe von bürgerlichen Blättern, die unter dem ersten Eindruck der Enthüllung das Verhältnissen zwischen Regierung und Zentralverband höchst bedenklich fanden, bekamen sich nach einiger Zeit zu anderen Umständen und fanden die Geschäfte nunmehr höchst moralisch und korrekt.“

Was war noch mysteriös geblieben?
Die Sache ist sehr einfach. Ein gewisser Herr befolgte den Grundbesitz eines berühmten Kombibankiers, der einst erklärte: „Ich besitze jeden Reizentzerrn, und wenn der Hund auch vier Treppen hoch wohnt.“ So hat man denn auch diesen gewissen Herrn eine Zeitung die Lügen zu allen politischen Reizentzerrn hinausschickte. Es kostet es ihm freilich — viel Mühe und Zeit nämlich. Aber er floh nie die Treppe hinunter und ein gewisser Teil der hohen bürgerlichen Preise hatte wirklich gesehen gelernt, daß joch eine Kleinigkeit von 12000 M. wirklich nicht so viel Aufregung und Entwürdigung wert sei. Der gewisse Herr aber soll Herrn Kommerzienrat Möller vergrößert ähnlich gelassen haben.“

Seit jenen Tagen scheint die gute Presse eine besondere Sympathie für den jetzt zum Minister ernannten Herrn zu hegen. Und mit voller Heiterkeit gemischt der Wünsche die begünstigten Schilderungen der Persönlichkeit des Neuerannten, auch herabgedringte Haltungen in ihrer an den Militär erinnernden Strammheit ebenso charakteristisch ist, wie der durchdringende Blick der von Lebenslustigkeit und Energie zeugenden Augen unter der geduldeten Stirn.“

Herrn Möllers Ernennung zum Minister bedeutet ein Ereignis für das arbeitende Volk. Man hat das Kombidiensteilensamt und den Nimbus soll der Weisheit hohlen. Der Zentralverband der Schanzmacher etabliert sich jetzt im preussischen Staatsministerium und der Hauptmacher des Verbandes kann selbst mitwirken, wenn die Presse festgelegt werden für neue Gegenstände zur Neubelendung des wertvollsten Volkes.“

Der neuerneuert des Reichstags hat beschlossenen, die wichtigsten Vorlagen nach in dieser Tagung zu erledigen, und die Pfingstferien auf die Zeit vom 14. Mai bis 4. Juni festgelegt.

Der neue Landwirtschaftsminister, ehemalige Hofjunkeroffizier und Postgeneral v. Podbielski berückichtigte sich gestern vormittag in der großen Sappellhalle des Reichspostministeriums von den Beamten seines bisherigen Resorts, indem er ihnen für ihre Mitarbeit seinen Dank ausdrückte.

Ausland.

Österreich. Die ungarische Polizei spielt den Handlanger der russischen Kisten. Am Sonntag wollten die Sozialdemokraten in Budapest eine Volkversammlung abhalten, um eine Sympathiekundgebung für die russischen Soldaten und Arbeiter zu veranstalten. Der Oberhauptmann verbot jedoch die Versammlung mit der Begründung, er könne nicht gestatten, daß gegen einen zu Ungarn im freundschaftlichen Beziehungen stehenden Staat Störungsbewegungen veranlaßt würden. Trotz des Verbotes erschienen mehrere hundert Arbeiter an dem Versammlungsort. Die Polizei gestreift die Menge und nahm 10 Verhaftungen vor.

Türkei. Orientalische Possidyllie. Die türkische Post vereinigte vorgestern die Auslieferung der fremden Posten auf die fremden Konsulate und verlangte das Definieren der Sätze im türkischen Bahnhofsamt. Sodann erklärte sie sich zur Sache bereit, die Postabfertigung der fremden Postübernahmebeamten auszulösen, beschränkte aber für alles übrige die Verteilung selbst zu übernehmen. Ueber den Vorfall herrschte große Unruhe unter den Diplomaten. Heute beschäftigt sich eine Postabfertigung mit der Angelegenheit, deren Resultat noch nicht bekannt ist.

England. Eine Konferenz von Vertretern der Bergarbeiter in Belminton wird heute beschließen, ob ein allgemeines Streik als Notwehr auf die Kohlenminen erfolgen soll. Die allgemeine Meinung einiger Nationalökonomem geht hier dahin, daß bis Kohlenminen nur der erste langsame Schritt zur Bekämpfung des englischen Welthandels sei, dann aber unversehrt weitere radikale Schritte in Chamberlain'schen Geiste folgen werden.

Rußland. Es wird weiter verhaftet, und Folge und Mittel gegen die West des russischen Volkes losgelassen! Nach der Frankf. Ztg. kommt aus Michnij-Nomgorod die Nachricht, daß Maxim Gorski (Gorski der Bittere, Schriftstellersmann für Alexej Peshkow), 3 Mitglieder der Redaktion des Michnij-Nomgorod und 14 Personen von bekannt liberaler Richtung verhaftet worden seien. Beschloß sich der Sohn eines armen Tagelöhners in Michnij-Nomgorod. Er verdiente seine ganze Tageslohn in Bagambundenleben, häufig als Tagelöhner arbeitend, wobei er es in der Bergarbeitern dem Selbstmord nahe war, bis er schließlich sein unvergleichliches Talent im Besonderen des Bagambunden- und Handelsverkehrs entdeckte. Er ist außerordentlich wegen seiner literarischen Pläne, die er über die letzten Ereignisse in Rußland geschrieben hat, verhaftet worden. Diese Pläne wurden, weil sie nicht genutzbar sind, in unzulässigen Abschriften über ganz Rußland verbreitet. Auch in Moskau werden die Verhaftungen und Hausdurchsuchungen fortgesetzt.

Vom Krieg in Südafrika. Die Opfer des Krieges. Die Totalverluste Englands in dem südafrikanischen Kriege umfassen am 30. April: 355 Offiziere und 3867 Mann, die in viele Gebiete getötet worden sind, 115 Offiziere und 1280 Mann durch an Verwundungen, 4 Offiziere und 92 Mann erlitten den Tod in der Gefangenenschaft, 232 Offiziere und 3949 Gemeine sind an Krankheiten zu Grunde gegangen, 8 Offiziere und 326 Mann verloren durch Unfall ihr Leben, 7 Offiziere, 74 Mann wurden brennt oder gefangen genommen, 197 Offiziere und 45782 Mann führten als Anhaltens nach der Heimat zurück. Von diesen hatten 314 nach ihrer Rückkehr. Die Briten hatten 18011 Büren als Gefangene, abzuheben von denjenigen, welche in Transvaal und den Dransjattaten zurückgehalten werden. Die Büren hoben ihre besessene Stellung in Gaartebesten verlassen und sich nach verschiedenen Richtungen gependet. Ein großer Teil unter dem Kommando Delareys ist nach Sichen abgezogen, andere in nördlicher Richtung.

Zum Krieg in China.

Zur Deckung der Kriegskosten hat bekanntlich der Kaiser der Gelanden u. a. auch die Erhebung von neuen Zöllen vorgeschlagen. Die Handelskammer von Shanghai richtete an die Handelskammern in Berlin, London, Brüssel und New-York eine Verbeschränkung gegen den Vorbehalt der Gelanden in Peking, den Zoll zu erhöhen, da ein solches Vorgehen gegen die bestehenden Verträge verstoßen würde. Die Kaiserfrage wurde am Montag auch im englischen Unterhaus getreilt. Der Unterhaussprecher erklärte, so weit die englische Regierung unterrichtet sei, trete keine Macht für die Beseitigung von Reis oder anderen Lebensmitteln ein. Wie die Regierung erfahren habe, sei die russische Regierung nicht von ihrer Absicht, die Mandchuren zu räumen, zurückgekommen, aber bei dem Ausgehen der Unterhandlungen mit China betreffend eine allmähliche Abnahme der Mandchuren in Berlin, London, Brüssel und New-York eine Verbeschränkung der Mandchuren müßte ihr jetzt auftreten erhalten werden. (Kronzeitungs Beifall bei den Fragen.) Die vollständige Rückgabe der Mandchuren an China könne nur Was greifen, wenn in China wieder normale Zustände eingetreten und eine Regierung vorhanden sei, die im stande sei, Rußland Garantien dafür zu geben, daß eine Wiederholung der Unruhen nicht eintreten würde.

Einen großen Sieg haben die Deutschen in China errungen, dessen Vorzeichen ihnen niemand rauben wird.

Nus Peking wird von einem Scharlischen Spezial-Bericht erstattet geliefert. Bei den heutigen großen Rennen in Peking errang der deutsche Geländehaus-Sekretär v. Bohlen mit einem Pferde des deutschen Rennfalls den ersten Preis. Nun kann Walterbe ruhig zurückkehren! Dieses Pferd wird dem Einzug die nötige feierliche Weihe geben.

Polizeiliches und Gerichtliches.

Keine Aufregung zum Missverständnis. Das Strafverfahren gegen den Genossen Sätze in Dortmund wegen angeblicher Aufregung zum Klassenhaß, die durch die Rheinisch-Westfälische Arbeiter-Zeitung verübt sein sollte, ist eingeleitet worden. Verantwortlicher Redakteur: E. Tämmig in Halle.

Im Ratskeller-Gebäude grosse Spezial-Abteilung für

Kurzwaren

Posamenten, Passementerien, Strick-, Näh- und Häkelgarne und sämtliche Zuthaten für Damenschneiderei.

Die Auswahl in allen Artikeln ist dem grossen Umfang des Etablissements entsprechend. Es gelangen nur bestbewährte, gediegene Qualitäten zu aussergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf.

Halle a. S. Geschäftshaus J. Lewin Marktplatz 2 u. 3.

Maurer.

Donnerstag den 9. Mai abends 8 Uhr im Saale der Moritzburg, Garz 51,
große öffentl. Versammlung der Maurer

von Halle und Umgegend.

Tagesordnung: 1. Die Lage des Streiks. 2. Verschiedenes.
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Die Streikkommission.

Naumburg

Donnerstag den 9. Mai abends 7 1/2 Uhr im „Schwarzen Adler“
öffentl. Gewerkschaftsversammlung.
Tagesordnung: Fortsetzung der am Sonnabend den 4. Mai ab-
gebrochenen Versammlung.
Alle organisierten Arbeiter Naumburgs werden ersucht, für starken Be-
such auch dieser Versammlung zu agitieren.
Das Gewerkschaftsartell.

Ortskrankenkasse III, Weissenfels.

Montag den 13. Mai abends 8 1/2 Uhr im Restaurant „Zentralhalle“
General-Versammlung.
Anträge auf dieser General-Versammlung sind bis Donnerstag abends
6 Uhr an unterzeichneten Vorlegenden einzureichen.
Dito Jungmanns, Zimmerstraße 10, v.

Zentralverein deutscher Former, Merseburg

Zu unserer am Sonntag den 12. Mai von nachmittags 3 Uhr
und abends 8 Uhr in der „Kunstenburg“ stattfindenden
Bräutigam
ladet ergebenst ein Die Ortsverwaltung.

Oppin.

Sonntag den 12. Mai im Gerdungischen Lokale
Turner-Ball,
wogu freundlichst einladet Der Vorstand.
Anfang 7 Uhr.

Bürgerliches Speisehaus

Restaurant und Gartenlokal Al. Sandberg 12.
Empfehle täglich von früh bis abends warme Speisen von
Hochfleisch aus der Thürmischen Schlächtereier in feinsten, sauberster
Zubereitung. ff. Gäntherisches und Kulmbacher Bier.
Hochachtungsvoll Wilhelm Hahndorf.

Geschäfts-Eröffnung.

Meiner werthen Nachbarschaft, Freunden und Bekannten zur gefälligen
Kenntnisnahme, daß ich das
Restaurant Kellnerstraße 10 c.
übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthe
Kundschaft mit nur guten Speisen und Getränken zu bedienen und bitte um
gütigen Zuspruch.
Hochachtungsvoll
Karl Gottschalk
Restaurateur.

Fort mit den Getreide-Böllen.

Sieben ersehen im Verlage von Josef Gogowsky, Vosen
Preis 20 Pf.
Zu beziehen durch die
Volksbuchhandlung, Rannischestraße 3.

Total-Ausverkauf.
Ich bringe mein Gesamtwarenlager zum Ausverkauf und habe, um
thatsächlich eine ganz besonders günstige Kaufgelegenheit zu schaffen, das
Warenlager, bestehend aus nur gängigen **Wollstoffen, Schneiderartikeln,
Wäschewaren** etc., ganz bedeutend im Preise, zum Teil unter die Hälfte
des früheren Preises zurückgesetzt. Die neuen Preise sind in blau neben
den alten aufgeschrieben. U. a.
Korsetts, früher 2 M , jetzt 95 P Sandschuh, früh. 75 P , jetzt 28 P
Ballhawls, fr. 4.50, jetzt 1.75 M Gürtel, früher 1 M , jetzt 35 P
Wirtschafschürzen, fr. 3 M , jetzt 1.65 M Färbeschürzen, fr. 1 M , jetzt 65 P
Eugen Glasser, Große Ulrichstraße 41.

Produktionsfähigkeit 200 000 hl.
Zwenkauer Biere,
deren Umsatz infolge absoluter Reinheit und vorzüglichster Bekömmlichkeit
in 10 Jahren eine Steigerung von 200 % erreichten,
wurden in Leipzig 1897 mit der
königl. sächs. Staatsmedaille
prämiiert und sind für die Sommermonate
der beste Hausstrunk für den Familientisch.
Zu beziehen in Originalfüllung durch die
Abteilung für Flaschenbiere Zangenberg-Zeit.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Groß. — Druck der Hallischen Genossenschafts-Buchdruckerei (G. W. M. S.) Halle a. S.

P. Hagemann

Halle a. S., Sommergasse 2.
Empfehle mein außerordentlich großes Lager von
Fahrrädern
sowie sämtliche Ersatz- und Zubehörteile zu
äußerst billigen Preisen.
Kein Laden, deshalb ohne Konkurrenz.
Reparaturen an allen Teilen unter persönlicher
Leitung gewissenhaft und preiswert.
Tourerad von 50 M . an
Zweiradrenner von 150 M . an
Erstklassige Nähmaschinen.



Moderne Kunst (Woll- und Halbfest)
Gartenlaube (Woll- und Halbfest)
Daheim

Vom Fels zum Meer

Duch für Alle

Illustrierte Welt

Für alle Welt

sowie jede Unterhaltungs-Litteratur liefert die

Volksbuchhandlung,
Rannischestraße 3.

Zeitler Bade- u. Massage-Anstalt

Bestlozzstraße. **Gustav Scholz.** Bestlozzstraße.
Geöffnet von früh 7 Uhr bis abends 8 Uhr.

Zur Anschaffung empfehlen wir:

Der Tiefbau-Techniker, Unterrichtsbüchlein für das Selbststudium des ge-
samten Hoch- und Tiefbauwesens.
Elektrotechnische Schule, Unterrichtsbüchlein für das Selbststudium der ge-
samten Elektrotechnik.
Der Werkmeister, Unterrichtsbüchlein für das Selbststudium des gesamten
Maschinenbauwesens.
In Verlegungen zu beziehen durch die

Volksbuchhandlung
Rannischestraße 3.

Donnerstag
Schlichte & Pfeil.
Franz Haas,
Rannischestraße 11.



Reiterwagen, blau, gelb, grün ge-
färbt, mit Eisenreifen, äußerst
solid gearbeitet, 2,75, 3,50, 4,50, 6,50,
7,50, 9, 11, 12,50, 15, 17,50,
19 — Markt.

Robert Plötz
17 Leipzigerstraße 17.

Neumarkt-Fischhalle

33 Geiststraße 33.
Seit extra frischen Schellfisch 25 Pf.
Goldbarsch 40 Pf. Nabilen, Seehecht,
Seelachs, Seesaugen 40 Pf. Gislische
Fid. 70 Pf. Lebende Aale, Schleie, Hechte
und Goldfische, täglich frische Krabben und
alle gedörrten und marinierten Fischwaren
empfehlen **Musculus & Co.**

„Voll dampf!“
Zigaretten müßte jeder verüböhrte
Raucher probieren.
A. Stad 5 Pf.
Gustav Vietzke, Zigaretten-Import
(Gde Thalia-Theater).

Sieben ersehen:
Wahrer Jakob,
Nr. 10.
Simplexifimus,
Nr. 7.
Zu beziehen durch die
Volksbuchhandlung,
Rannischestraße 3.

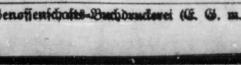
Kinderwagen

kauf man in diesem Fabrikat, elegant
und billig, sowie Reiterwagen, Reife-
körbe in stauender großer Auswahl bei
H. Mederake, Burgstrasse 65.

**Gartengeräte, Drahtgeflecht,
Eisenwaren** empfiehlt
**Paul Schneider, Rannisch-
straße 4.**

Schneider

in allen Größen verkauft billig.
**Fr. Hesselbarth, Thomastus-
straße 42.**
Sonnenschirme sowie
Reparaturen am
billigsten bei
L. M. Warkmeister,
Schirmfabrik, Leipziger-
straße 16. Lieferant
allerstimmigererene



Ich erteile unentgeltliche Auskunft
darüber, wie ich vom **Aufstapeln**
befreit wurde. Neuer Marke erbeten.
H. Burmeister, Lübeck,
Mauer 60.

Möbel!
Elegante Einrichtung
in Parkraum
für 300, 500
u. t. w.
nur
Jul. Rosenberg
von
Gr. Ulrichstr. 54, I. w. 150 an.

Farben, Firnisse, Lacke, Leim,
Bisul

billigt bei
Gebrüder Malert,
Gr. Klausstraße 1 und 2.

**Viktualien, Holz- und Kohlen-
Geschäft** zum 1. Juli zu verkaufen.
Zu erfragen
Thorstraße 56, im Keller.

**2 tüchtige Arbeiter werden auf
Neubau in Raffendorf gesucht.**

Ein tüchtiger Feilenklopper, ge-
sunder und nichterner Mann, welcher
nach deutscher Art zu schleifen ver-
steht, wird gegen hohen Lohn umweit
Halle in dauernde Stellung gesucht.
Gelt. Anerbieten unter E. S. 1879
an die Expedition.

Ehren-Erklärung.
Die mit isuldrgegebenen Belei-
digungen über Frau **Kaule** Möblich
sind unwahr und erkläre dieselbe für
achtbar.

Fr. Koch.
Geunden worden ist eine Rad-
fabrer-Zustimmung zwischen Zeitsen
und Brödig. Abuholen bei
H. Jäpperich, Dittig.

